



Medienmitteilung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV vom 03. November 2014

## Ein klares NEIN zur Ecopop-Initiative

### Der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV stellt sich gegen die Forderungen der Ecopop-Initiative

Der SBLV wehrt sich gegen eine risikoreiche Beschränkung der Einwanderung, wie sie die Initianten der Ecopop-Initiative verlangen. Mit dem Argument, dass damit die natürliche Lebensgrundlage geschützt werde, kann sich der SBLV nicht einverstanden erklären. Mit einer in der Verfassung festgeschriebenen Nettozuwanderung von 0,2 Prozent gefährden wir das Wachstum und den Wohlstand der Schweiz. Branchen wie das Gesundheitswesen, die Landwirtschaft, die Industrie und das Gastgewerbe sind auf Arbeitnehmer aus dem Ausland angewiesen.

Das Wachstum der Weltbevölkerung kann nicht mit kolonialen Methoden in der Familienplanung wirksam kontrolliert werden! Erwiesenermassen sind vor allem Bildungsmöglichkeiten und Frauenrechte erprobte Massnahmen, um das Bevölkerungswachstum nachhaltig zu verringern.

Das Anliegen der Initianten, die Lebensqualität in der Schweiz zu erhalten, kann schlussendlich nur mit einer florierenden Wirtschaft bewerkstelligt werden. Dazu gehört, dass Arbeitskräfte mit vertretbarem Aufwand auch ausserhalb der Schweiz rekrutiert werden können.

#### *Auskunft:*

*Annekäthi Schluep-Bieri, Präsidentin Kommission Familien- und Sozialpolitik SBLV,  
Tel. 078 839 29 31, [annekaethi.schluep@sunrise.ch](mailto:annekaethi.schluep@sunrise.ch),  
[www.landfrauen.ch](http://www.landfrauen.ch)*